

Mlle. Y\* hatte, als sie vom G auf C vollgirtete, mit ihrem spitzigen Schnabelschuß ein Loch in die Saite gestossen. Ach, der Erfinder dieser an und für sich so unschuldigen Modetracht, ließ sich wohl nicht träumen, welsch ein unerhörtes Unglück er uns dadurch hätte zuziehen können! —

Man hat Beyspiele, daß aus einem Mißgeschick, einer Nadelriße, oder aus noch unbedeutenderen Verwundungen so schlimme Folgen entstanden sind, daß wohl gar Amputationen vorgenommen werden mußten, und dem Patienten nur durch den Verlust des Armes oder Fußes das Leben gerettet werden konnte. Auch das Löchlein, oder vielmehr die Streifung der Darmsaite, war anfangs fast unmerklich, vergrößerte und erweiterte sich aber während des Trillers und der dadurch verursachten stärkern Anspannung dermaßen, daß — eben als wir enden wollten, und schon viele tausend Hände zum Applaudiren erhoben sahen — die anderthalb Klafter dicke Saite oben am Grifforte absprang, und — schreckliches Schicksal — uns mit verzehnfachter Geschwindigkeit einer Kanonenkugel in die Luft schenkte! — —

Daß der dadurch verursachte Knall stärker war, als wenn man eine Batterie von hun-